Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Emendation hier kaum geholfen werden kann, betrachte ich diejenige Angabe, die ohne Schaden des Zusammenhangs ausgeworfen werden kann, nämlich § 2: *pridie eius diei* als Interpolation eines solchen, der einfach die erste Angabe § 1 übersah und von sich aus das Fehlende ergänzen wollte. Es passirte ihm im Grunde das nämliche wie den Herausgebern, die diesen so offenbaren Widerspruch ganz übersehen zu haben scheinen.

5. Eine Lücke ist anzunehmen in folgenden Worten, B. Gall. I, 30, 5: Ea re permissa diem concilio constituerunt et iureiurando, ne quis enuntiaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt. Es fehlt nämlich gerade die Hauptsache, die Abhaltung der Versammlung selbst, die in den folgenden Worten 31, 1: eo concilio dimisso als Thatsache vorausgesetzt wird. Schon aus diesem Grunde können wir uns nicht mit der Entschuldigung einer „flüchtigen Darstellung" zufrieden geben; und vollends aus dem Grunde nicht, weil der erwähnte Eidschwur ganz absurd ist, wenn er nicht von allen Theilnehmern der Versammlung, nicht bloß von denen, welche dazu einladen wollen, geleistet wird. Er muß vielmehr an der Versammlung selbst stattgefunden haben. Ich wollte nun vor dem iure iurando ein einfaches in eo suppliren, bis Prof. Köchly, dem ich die Stelle mittheilte, mit Recht auf die Lesart des Bong. A. hinwies, welcher statt concilio concilium hat, was etwa zu einem Satz: diem constituerunt et concilium habuerunt oder irgend einer ähnlichen Ergänzung führen könnte. Der Gedanke einer Lücke ist übrigens nicht neu; ich möchte bloß aus der Vermuthung Einzelner eine Behauptung machen.

Winterthur.

Arnold Hug.

Zu Petron c. 89.

In dem Gedicht auf die halosis Troiae ist sowohl V. 13: ad fata compositus Sinon als V. 21 vom Laokoon: uteri notavit fata, wie die Handschriften in Folge einer sehr gewöhnlichen Verwechselung haben, furta herzustellen. V. 9 f. läßt sich mit Gewißheit so ergänzen: stipant graves Ferro recessus Danai.

F. Bücheler.